

# Der Wintersport im Riesengebirge

lockt Touristen aus allen Teilen des Reiches nach Schlesien.

Gern wird man sich die schönen Eindrücke der Fahrt wieder in Erinnerung bringen durch unsere

## 3 Riesengebirgs-Romane:

Hermann Hoppe

### „Weltende“

Geh. N<sup>o</sup> 4.—, geb. N<sup>o</sup> 5.—

Weltende ist ein Schollenroman, ein Stück Heimatskunst, wie es uns nur Hermann Hoppe, der berufene Schilderer des Riesengebirges, der unter dem Volke lebt und mit ihm aufs innigste verwachsen ist, schaffen konnte. Prächtige Bilder aus dem Gebirge, stimmungsvolle, farbenfrohe Natur- und Jagdschilderungen und ein Stück Kulturgeschichte Niederschlesiens gibt der Dichter in seinem Buche, durch das sich noch eine Geschichte von Liebe, harten Kämpfen und innigem Glück hinzieht. Weltende ist ein schönes starkes Buch, das die Beachtung der weitesten Kreise verdient.

### „Gundermann“

Geh. N<sup>o</sup> 3.—, geb. N<sup>o</sup> 4.—

Mitten hineingestellt in die herrliche Gotteswelt der schlesischen Berge, ist Gundermann, der Held des Buches, für die Gebirgler ein Helfer mit Rat und Tat. Um die einfache Handlung gruppiert sich eine Fülle von Bildern aus dem Leben des Schlesiers. Die Gestalten sind echte Kinder ihrer Heimat, „lebensfroh und doch genügsam, heiter und doch voller Sentimentalität“, kurz Heimatskunst. Die schlichte Erzählung zeugt von der Liebe des Verfassers zu seinen Landsleuten und guter Beobachtungsgabe. Wer noch Sinn hat für die Schönheit unserer heimischen Berge und noch Freude empfindet an dem unverfälschten, wenn auch mitunter etwas derben Wesen des Schlesiers, dem sei das Buch empfohlen.

Hedwig Loewig

### Raimund des Walen Fahrt ins Riesengebirge.

Geh. N<sup>o</sup> 3.— geb. N<sup>o</sup> 4.—

**Berliner Neueste Nachrichten:** . . . Ein Roman, der höchsten Lobes würdig ist. . . In einer begeisterten und begeisternden Sprache ist dieses schlichte, schöne Buch geschrieben, ein ganz eigenartiger Roman, der unter den Schöpfungen unserer schreibenden Frauen an einer der ersten Stellen stehen sollte.

**Professor Dr. K. L. Barthels:** . . . Auch hier umgibt uns starkes, gesundes Leben, und wir hören das selige Pochen heissführender Menschenherzen, aber es ist ein reines Leben, ein edles Empfinden voll tiefer Innigkeit; ein Hauch keuscher Reinheit weht durch das ganze Buch und nimmt unwillkürlich unsern Sinn gefangen. Naturschilderungen von hinreissender Kraft und packender Schönheit stellen das wildromantische Gebirgsland plastisch vor unser Auge. Zwar ist „Raimund“ das erste grössere Werk, das Hedwig Loewig uns bietet, doch zeugt es von einem reifen Talent, von grossem Willen und künstlerischem Können. Wir sind gespannt auf ihre weitere Entwicklung und glauben ihr ehrlich sagen zu dürfen, dass obiges Werk seinen Weg machen wird, besonders bei besinnlichen Menschen, die abgeneigt sind jeder Oberflächlichkeit.

Wir bitten die Bände jetzt ständig im Fenster zu halten.

Hoppe, Weltende u. Gundermann: in Rechnung 25%, bar 40%.

Loewig, Raimund: in Rechnung 30%, bar 35%.

Verlag L. Heege, Schweidnitz.